



Montessori Schule Herzogenaurach

Begeistert | Gemeinsam | Stark



Schulkonzept

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	03
2.	Grundgedanken der Montessori-Pädagogik	04
2.1	Kind im Mittelpunkt des pädagogischen Geschehens.....	04
2.2	Kind als eigener Baumeister.....	04
2.3	Hilf mir, es selbst zu tun!	04
3.	Ziele unserer Schule	05
4.	Umsetzung der Montessori-Pädagogik im Schulalltag	06
4.1	Vorbereitete Umgebung	06
4.2	Selbstorganisiertes Lernen.....	06
4.3	Lernen in altersgemischten Gruppen.....	07
4.4	Ganztagsklassen	08
4.5	Kosmische Erziehung	09
4.6	Jugendschule.....	09
4.7	Beratung und Dokumentation des Lern- und Entwicklungsprozesses	10
4.8	Übertritt an weiterführende Schulen	10
4.9	Abschlüsse an unserer Schule	10
4.10	Inklusion	11
5.	Leitbild zum Einsatz moderner Medien	12
6.	Verpflegungsleitbild	13
7.	Elternarbeit	13
8.	Organisation unserer Schule	14
8.1	Status unserer Schule.....	14
8.2	Schulträger	14
8.3	Pädagogisches Team	15
8.4	Elternbeirat.....	15
8.5	Drei-Säulen-Gespräch	15

Erstellt durch das pädagogische Team | Stand 2025

1

Vorwort

Im Jahr 1993, vor über 30 Jahren, beschlossen engagierte Eltern die Gründung einer Montessori Schule, die sich von einer normalen Regelschule unterscheidet.

Maria Montessori sah das Kind als ein Wesen mit eigener Individualität und war überzeugt davon, dass Kinder sich zu einem unabhängigen, freien und selbstständigen Menschen entwickeln möchten. Sie verband ihre genaue Beobachtungsgabe mit ihrer Diagnosefähigkeit als Ärztin und entwickelte so ein pädagogisches Konzept, das heute aktueller ist denn je.

Nach ihren Prinzipien sollten die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule lernen. Zunächst gab es allerdings nur die Primarstufe mit den Jahrgangsstufen 1-4. Erst einige Zeit später, im Jahr 2010, erweiterten wir unsere Schule um die Sekundarstufe, welche nach Jahren des Ausbaus heute bis zur 10. Klasse geht.



Rebekka Oberhofer
Schulleitung

Susanne Hehn
Vorstand

Dagmar Ludwig
Vorstand

Grundgedanken der Montessori-Pädagogik

2.1 Kind im Mittelpunkt des pädagogischen Geschehens



Das innerste Problem unserer Pädagogik besteht darin, jedem Kind das zu geben, was seine Gegenwart jeweils verlangt.

Maria Montessori

Maria Montessori zeigte tiefen Respekt vor der Einzigartigkeit eines jeden Kindes und entwickelte eine völlig neue Sichtweise zum Kind. Nur durch die gezielte Beobachtung gelingt es, die Entwicklungsschritte unserer Schülerinnen und Schüler genau zu verfolgen, um diese gezielt zu fordern und zu fördern.

2.2 Kind als eigener Baumeister



In Wirklichkeit trägt das Kind den Schlüssel zu seinem rätselhaften individuellen Dasein von allem Anfang in sich. Es verfügt über einen inneren Bauplan der Seele und über vorbestimmte Richtlinien für seine Entwicklung. Das alles aber ist zunächst äußerst zart und empfindlich und ein unzeitgemäßes Eingreifen des Erwachsenen mit seinem Willen und seinen übertriebenen Vorstellungen von der eigenen Machtvollkommenheit kann jenen Bauplan zerstören oder seine Verwirklichung in falsche Bahnen lenken.

Maria Montessori

Maria Montessori sieht den Menschen als ein Wesen, welches nicht fertig zur Welt kommt, sondern sich gemäß einem inneren Bauplan in aktiver Auseinandersetzung mit seiner Umwelt entwickelt. Dabei ist es wichtig, dass jedes Kind sein individuelles Entwicklungstempo hat, das von außen nicht beeinflusst werden kann.

2.3 Hilf mir, es selbst zu tun!



Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun.

Maria Montessori

Dies ist das Leitmotiv in dem Erziehungskonzept Maria Montessoris. Das Kind benötigt zur Entwicklung seiner Persönlichkeit eine Umgebung, die seinen Lernwillen, seine Entdeckerfreude und seinen Drang nach Selbstständigkeit unterstützt. Die Erwachsenen begleiten das Kind, dürfen dessen Selbsttätigkeit aber nicht einschränken. Dies erfordert ein hohes Maß an Geduld sowie Vertrauen in die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

3

Ziele unserer Schule

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern eine Alternative zum herkömmlichen Regelschulsystem. „Begeistert. Gemeinsam. Stark.“ So lautet der Claim der Montessori Schule Herzogenaurach. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern einen Ort bieten, an dem sie nicht nur mit Begeisterung und möglichst selbsttätig neue Inhalte kennenlernen, sondern an dem sie ihre individuellen Fähigkeiten entfalten können und zu starken, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranwachsen.

Ein gutes Schulklima, in dem sich alle Anwesenden wohl fühlen und sich gegenseitig respektieren, ist die Voraussetzung einer solchen Einrichtung. Die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, pädagogischen MitarbeiterInnen und dem Trägerverein stellt deshalb eine wichtige Basis für die gesamte pädagogische Arbeit in unserer Schule dar.

Wir sind zudem Mitglied im Dachverband „Montessori Nordbayern“. Das gemeinsame Versprechen „Leben. Lernen. Zukunft.“ ist die Basis unserer pädagogischen Arbeit. Unsere Schülerinnen und Schülern sollen Freude am Lernen haben, das Leben differenziert wahrnehmen und verstehen sowie die Zukunft gestalten. Nähere Informationen finden Sie unter www.montessori-nordbayern.de.



Umsetzung der Montessori-Pädagogik im Schulalltag

4.1 Vorbereitete Umgebung

„ *Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.* Maria Montessori

Die didaktischen Materialien, die von Maria Montessori entwickelt wurden, gibt es auf jedem Leistungsniveau. Sie bauen jeweils logisch aufeinander auf, gewährleisten die Konzentration auf einen bestimmten Lerninhalt aus dem Lehrplan und ermöglichen die Selbstkontrolle der Schülerinnen und Schüler. In allen Lernräumlichkeiten sind die Arbeitsmaterialien übersichtlich geordnet und klar strukturiert, damit sie für die Schülerinnen und Schüler überschaubar sind. Diese offen zugänglichen Materialien fordern zur Eigenaktivität auf und geben den Lernenden die Möglichkeit, nach einer Einführung selbstständig Erfahrungen zu sammeln. Dies führt zu der Polarisierung der Aufmerksamkeit, was laut Maria Montessori das völlige Aufgehen in der Arbeit bedeutet. Dieser mentale Zustand der völligen Vertiefung führt zu Erfolgserlebnissen und schafft wiederum den Anreiz für die Fortsetzung konzentrierten Lernens, was die Voraussetzung für effektives Lernen darstellt.

4.2 Selbstorganisiertes Lernen

„ *Durch die Atmosphäre der Ruhe und durch das Gefühl, dass kein anderer Wille es führen und unterdrücken will, durch die Freiheit, die man ihm lässt, erwacht im Kind wieder eine spontane Aktivität, und es fängt an, freudig und konzentriert zu arbeiten.* Maria Montessori

Das Kennzeichen des Montessori-Unterrichts ist die Freiarbeit. Die Schülerinnen und Schüler planen ihre Arbeitszeit, indem sie grundsätzlich selbst entscheiden, wie sie die Unterrichtszeit sinnvoll ausfüllen möchten. Hierzu wählen sie ein geeignetes Material, legen die Beschäftigungsdauer fest und kontrollieren die Ergebnisse weitestgehend selbstständig. So können sie nach ihrem eigenen Tempo lernen.





4.3 Lernen in altersgemischten Gruppen

„ Ich glaube, eines Tages wird man verstehen, dass es der Natur zuwiderläuft, wenn man Kinder nach Jahrgängen voneinander trennt – es schafft Langeweile und erschwert den geistigen Austausch.
Maria Montessori

Lernen in altersgemischten Gruppen beeinflusst das Lern- und Sozialverhalten nachweislich positiv. Jüngere profitieren von Älteren, da ihnen Zusammenhänge und Materialien erklärt werden. Ältere profitieren von Jüngeren, da sie ihr Wissen festigen, indem sie es weitergeben.

Unsere Mischung in der Primarstufe umfasst die Jahrgangsstufen 1-4. In der Sekundarstufe sind immer zwei Jahrgangsstufen zusammengefasst, woraus sich eine Mischung der Jahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 ergibt.

4.4 Ganztagsklassen

An der Montessori Schule Herzogenaurach gibt es derzeit vier offene Ganztagsklassen (Jahrgangsmischung 1-4) in der Primarstufe, zwei offene Ganztagsklassen in der Jahrgangsstufe 5/6, zwei gebundene Ganztagsklassen in der Jahrgangsstufe 7/8 und zwei gebundene Ganztagsklassen in der Jahrgangsstufe 9/10 (Stand SJ 2024/2025). Unsere Erfahrung zeigt, dass in der Primarstufe gerade in den ersten Wochen eine Schulzeit bis in den Nachmittag für die Erstklässler eine große Herausforderung darstellt. Der Fokus liegt bei ihnen in der Zeit bis zu den Weihnachtsferien hauptsächlich auf Entspannungsphasen. Im Bedarfsfall geben wir die benötigte Zeit und arbeiten in Absprache mit den Familien zusammen, um eine stufenweise, sanfte Eingewöhnung zu ermöglichen.

Die Unterrichtszeiten der Primarstufe sind für die Erst- und Zweitklässler Montag und Mittwoch bis 13 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Freitag bis 11:45 Uhr. Für die Dritt- und Viertklässler Montag bis Donnerstag bis 13 Uhr und Freitag bis 11:45 Uhr. Die Kinder können nach Wunsch der Eltern die Offene Ganztagsklasse Primar bis 13 Uhr, 14 Uhr oder 15:30 Uhr besuchen. Voraussetzung hierfür sind immer 2 Tage der gleichen Buchungskategorie kurz oder lang. Um die Planbarkeit zu erleichtern und ein verlässliches Angebot sicherzustellen, muss die Anmeldung verbindlich für ein ganzes Schuljahr erfolgen. Die Offene Ganztagsklasse ist eine schulische Veranstaltung, ebenso wie der Klassenunterricht am Vormittag.

In der Sekundarstufe gibt es neben sportlichen und technischen Angeboten fachliche Vertiefungsphasen mit individueller Differenzierung. Die Ganztagsklasse ist ein schulisches Angebot und die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich mit der Anmeldung zur Anwesenheit. In der Jahrgangsstufe 5/6 sind die Unterrichtszeiten Montag und Mittwoch bis 13 Uhr, optional 15:30 Uhr, Dienstag und Donnerstag verpflichtend bis 15:30 Uhr und Freitag bis 11:45 Uhr. Bis einschließlich der Jahrgangsstufe 6 kann ergänzend eine Betreuung gebucht werden. In den Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10 sind die Unterrichtszeiten verpflichtend Montag bis Donnerstag bis 15:30 Uhr und Freitag bis 11:45 Uhr. Eine weitere Betreuung ist nicht möglich.



4.5 Kosmische Erziehung

Dies ist ein wesentlicher Erziehungsgrundsatz: Einzelheiten lehren bedeutet Verwirrung stiften. Die Beziehung unter den Dingen herstellen bedeutet Erkenntnisse vermitteln.

Maria Montessori

Die Kosmische Erziehung stellt kein einzelnes Fach dar. Fächerübergreifend bildet es die Grundlage für ein ganzheitliches Lernen, wodurch die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fächern aufgezeigt werden. Die PädagogInnen geben den Lernenden hierbei nicht vor, welcher Stoff behandelt werden muss.

Vielmehr werden die Schülerinnen und Schüler durch die Darbietung von Kosmischen Geschichten, Materialien und Versuchen dazu angeregt, Fragen zu stellen und anschließend interessensgebunden und selbstständig zu forschen.



4.6 Jugendschule

Also bedeutet die Arbeit mit der Erde gleichzeitig eine Einführung in die Natur und in die Kultur. Die Arbeit mit der Erde ist der Zutritt zum unbegrenzten Studienweg der Naturwissenschaften und der Geschichte.

Maria Montessori

Der Erdkinderplan als Erfahrungsschule des sozialen Lebens und Lernens richtet sich vor allem an die Schülerinnen und Schüler der 7./8. Jahrgangsstufe. Die Jugendlichen verbringen einen Teil der Schulzeit auf einem gepachteten Grundstück, welches sie pflegen und bewirtschaften. Mit diesem Projekt geben wir ihnen Raum zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Auch begegnen sie echten Herausforderungen, die sie nicht immer sofort meistern können. Ein Scheitern kann dann dazu beitragen, Ursachen zu hinterfragen und neue Lösungswege zu entwickeln. Lehrplaninhalte können auf dem Grundstück nicht nur theoretisch erarbeitet werden, sondern erhalten einen unmittelbaren Bezug zur Lebenswirklichkeit der Lernenden.



4.7 Beratung und Dokumentation des Lern- und Entwicklungsprozesses

„*Das Einzige, was wir wirklich tun müssen, ist die Grundhaltung gegenüber dem Kind zu ändern und es zu lieben mit einer Liebe, die an seine Personalität glaubt und daran, dass es gut ist; die nicht seine Fehler, sondern seine Tugenden sieht, die es nicht unterdrückt, sondern ermutigt und ihm Freiheit gibt.*“
Maria Montessori

Die Lehrkräfte der Montessori Schule Herzogenaurach stehen in engem Kontakt mit den Erziehungsberechtigten und tauschen sich mit diesen regelmäßig in den Sprechstunden oder bei Elternsprechabenden aus. Auch die wöchentlichen Studienbuchbemerkungen, die von den Eltern unterschrieben werden, beinhalten die Möglichkeit zur Kommunikation. Zum Halbjahr findet ein Lernentwicklungsgespräch mit dem Kind, den Eltern und den PädagogInnen statt, in welchem die ersten Monate reflektiert werden und Ziele für das zweite Halbjahr gesetzt werden. Statt eines Jahreszeugnisses mit Ziffernnoten erhalten die Schülerinnen und Schüler ein IzEL („Informationen zum Entwicklungs- und Leistungsstand“), in welches die Beobachtungen der Lehrkräfte ebenso einfließen wie die Selbsteinschätzungen der Kinder und Jugendlichen.

4.8 Übertritt an weiterführende Schulen

Schülerinnen und Schüler, die an eine staatliche Realschule oder an ein staatliches Gymnasium übertreten wollen, müssen an einer Aufnahmeprüfung, dem sogenannten Probeunterricht, teilnehmen. In intensiven Beratungsgesprächen ab der 3. Jahrgangsstufe wird bei uns über die weitere Schullaufbahn des Kindes gesprochen, um frühzeitig Klarheit über den weiteren Werdegang zu erhalten.

4.9 Abschlüsse an unserer Schule

„*Arbeit ist notwendig. Sie darf nichts Geringeres als eine Leidenschaft sein. Der Mensch ist glücklich, wenn er etwas leistet.*“
Maria Montessori

An unserer Schule können der Montessori-Abschluss, der Erfolgreiche Abschluss der Mittelschule, der Qualifizierende Abschluss der Mittelschule sowie der Mittlere Schulabschluss erlangt werden. Für den Montessori-Abschluss erstellen alle Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe zusammen mit einem Mentor bzw. einer Mentorin eine „Große Arbeit“, wobei das Thema frei wählbar ist. Diese „Große Arbeit“ besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil und wird am Präsentationsabend den geladenen Gästen vorgestellt.

Unsere IZEL sind in der 9. Jahrgangsstufe Grundlage dafür, dass das staatliche Schulamt den Erfolgreichen Mittelschulabschluss unserer Schülerinnen und Schüler bestätigt und anerkennt. Darüber hinaus können die Jugendlichen an den Prüfungen zum Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule teilnehmen. Werden die entsprechenden Anforderungen erfüllt, bieten wir eine 10. Jahrgangsstufe an, die mit den Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss beendet wird. An beiden staatlichen Prüfungen nehmen unsere Schülerinnen und Schüler als Externe an einer staatlichen Schule in enger Kooperation mit den Lehrkräften unserer Schule teil. Wenn die schulische Laufbahn noch nicht beendet sein soll, haben die Jugendlichen im Anschluss die Möglichkeit, ein Gymnasium oder eine Fachoberschule zu besuchen. Viele AbsolventInnen der Montessori Schule Herzogenaurach gehen an die MOS Franken in Nürnberg. Diese Montessori Fachoberschule bietet nicht nur die fachgebundene Hochschulreife, sondern auch die allgemeine Hochschulreife an. Seit dem Schuljahr 2025/26 hat die MOS Franken ihr Bildungsangebot mit einem neuen Standort in Erlangen erweitert und bietet dort die Fachrichtung Sozialwesen an. Nähere Informationen finden Sie unter www.mos-franken.de.

4.10 Inklusion

*Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken,
ist der gleiche wie der, auf dem die Starken
sich vervollkommen.*

Maria Montessori

Körperlich oder geistig beeinträchtigte Kinder und Jugendliche leben und lernen bei uns gemeinsam mit allen anderen Schülerinnen und Schülern. Diese Inklusion gibt den Schülerinnen und Schülern die Chance, frühzeitig Hilfsbereitschaft einzuüben sowie Verständnis und Respekt für die Andersartigkeit und Besonderheit von Menschen mit Handicap zu entwickeln. Je nach Entwicklungsstand und Art der Beeinträchtigung kann ein Schulbegleiter erforderlich sein, um dem Inklusionskind eine optimale Förderung und Betreuung zukommen zu lassen. Das Gefühl der Anerkennung und der Gleichwertigkeit sowie vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten sind positive Aspekte eines inklusiven Unterrichts und führen zu einer Steigerung des Selbstwerts des Kindes und zu mehr Selbstständigkeit.



Leitbild zum Einsatz moderner Medien

Seit einigen Jahren unterliegt das Arbeitsumfeld für Lehrende und Lernende in Bildungseinrichtungen aufgrund der Digitalisierung einem umfassenden Wandel. Über den Umgang mit digitalen Medien, dem Internet und sozialen Netzwerken hinaus müssen wir uns mit Anforderungen auseinandersetzen, die eine sich verändernde Lebens- und Arbeitswelt an uns und entsprechend an unsere Schülerinnen und Schüler stellt.

Kollaboratives Arbeiten, Methodenkompetenz, Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und kreative Lösungskompetenz sind nach Aussage von Experten die Schlüsselqualifikationen für eine Zukunft, in der Maschinen in ihrem Wissen vernetzt sind und Tätigkeiten wie Autofahren oder Buchhaltung mittelfristig übernehmen können. Hier sehen wir uns als Montessori-Schule mit einem ganzheitlichen Ansatz bereits auf einem sehr guten Weg und möchten diesen um digitale Kompetenzen und Medienpädagogik ergänzen.

Die Montessori Schule Herzogenaurach verfasste aus diesem Grund im Schuljahr 2018/2019 ein Medienkonzept, in welchem die pädagogischen und inhaltlichen Zielsetzungen sowie die hierfür benötigte technische Ausstattung ausführlich festgehalten sind. Generell sollen die Schülerinnen und Schüler selbstständig und reflektiert digitale Medien nutzen. Dabei erlangen sie umfassende Kompetenzen im Umgang mit den digitalen Medien als Werkzeug, erwerben Wissen zum Informationsangebot und zur Kommunikation im Internet. Das pädagogische Team begleitet sie auf diesem Weg, bildet sich stetig fort und übernimmt die Rolle des Coaches für Schülerinnen und Schüler und Eltern. Auch Eltern und Förderer der Schule bringen ihre Kompetenz ein und werden ein Teil des lernenden Systems.



6

Verpflegungsleitbild

Wir stellen vier wesentliche Aspekte in unserem Verpflegungsleitbild in den Fokus: Gesundheit, Nachhaltigkeit, Wertschätzung und Wirtschaftlichkeit. Die Montessori Schule Herzogenaurach verfügt über eine moderne Zubereitungsküche und bietet den Schülerinnen und Schülern täglich eine vollwertige warme Mahlzeit an. Die Angebotspalette umfasst zwei Menülinien in zwei unterschiedlichen Portionsgrößen, darunter eine vegetarische Variante. In Kooperation mit einem örtlichen Speisenanbieter wird das Mittagessen jeden Tag frisch in unserer Schulküche zubereitet. Sprudelwasser sowie stilles Wasser steht den Kindern und Jugendlichen während der gesamten Schulzeit zur Verfügung.

Unsere Schule nahm im Schuljahr 2017/18 an dem einjährigen Schulcoachingprojekt zum Thema Schulverpflegung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erfolgreich teil. Wir setzen die Richtlinien der Deutschen Ernährungsgesellschaft um und überprüfen diese in regelmäßigen Abständen. Auch beteiligen wir uns am Schulfrucht- sowie am Schulmilchprogramm. Eine familiäre Atmosphäre während des Mittagessens ist uns ebenso wichtig wie die Übernahme von Verantwortung eines jeden Einzelnen. Die Schülerinnen und Schüler sind verantwortlich dafür, dass die Tische gedeckt werden, die Speisen geholt und die Mensa sauber hinterlassen wird.

7

Elternarbeit

Elternarbeit und Elternmitarbeit sind Grundvoraussetzungen an unserer Schule. In jedem Schuljahr gibt es mehrere Elternfortbildungen, in denen sich die Eltern mit den Grundsätzen der Arbeit der Montessori Schule beschäftigen. Die Teilnahme an drei dieser Termine ist verpflichtend. Hierzu erhalten die Eltern einen Fortbildungspass. Die Eltern tragen durch ihre Mitarbeit wesentlich zu einem reibungslosen Schulleben bei, weshalb jede Familie pro Schuljahr 40 Zeitstunden einbringt. Diese sogenannten Talentstunden reduzieren sich bei allein Sorgeberechtigten auf 20 Stunden. Nach Interessenlage wählen die Eltern bestimmte Aufgaben aus. So ist beispielsweise die Mitarbeit in einem Arbeitskreis ebenso möglich wie die Mithilfe bei Materialerstellungen, Reparaturen, Unterstützung von Projekten oder die Begleitung bei Ausflügen.



Organisation unserer Schule

8.1 Status unserer Schule

Als staatlich genehmigte Privatschule vervollständigen und bereichern wir das öffentliche Schulwesen. Einerseits gelten für uns die Bildungs- und Erziehungsziele, denen alle bayerischen Schulen unterliegen, andererseits sind wir nach dem Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen frei in der Entscheidung über eine besondere pädagogische Prägung und Formen der Unterrichtsorganisation. So nehmen wir auch das verfassungsmäßige Recht auf Gestaltungsfreiheit der für uns geltenden bayerischen Lehrpläne wahr. Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts müssen die Bildungsziele erst am Ende des Bildungsgangs erreicht werden und nicht unbedingt in der Jahrgangsstufe, die der Lehrplan hierfür vorsieht.

8.2 Schulträger

Der Montessori Trägerverein Herzogenaurach e.V. ist zuständig für die Einrichtung, den Betrieb und den Unterhalt der Schule. Seit der Satzungsänderung im März 2016 verantwortet die hauptamtliche Vorstandschaft die Geschäftsführung des Trägervereins und ist Ansprechpartner für alle Verwaltungsfragen sowie Vertragsangelegenheiten und Finanzen. Kontrolliert und beraten wird der Vorstand durch den fünfköpfigen ehrenamtlichen Verwaltungsrat.

Einmal jährlich findet eine große Mitgliederversammlung statt. Es ist wünschenswert, dass alle Familien, deren Kinder unsere Schule besuchen, Mitglied des Montessori Trägervereins sind.





8.3 Pädagogisches Team

In jeder Lerngruppe arbeiten eine Klassenleitung und eine pädagogische Fachkraft zusammen. Fachlehrkräfte und Schulbegleitungen ergänzen die Klassenteams. Wir verstehen uns nicht nur als Wissensvermittler, sondern helfen den Kindern und Jugendlichen, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten. Somit lehren wir nicht nur fachliche Inhalte, wir sind vielmehr Begleiter und Coaches unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Klassenleitungen und die Fachlehrkräfte haben die staatliche Ausbildung für das Lehramt abgeschlossen (Grundschule, Mittelschule, Realschule oder Gymnasium) und haben zusätzlich eine Montessoriausbildung absolviert. Diese Zusatzqualifikation ist auch für die pädagogischen Fachkräfte verpflichtend. In regelmäßigen Teamsitzungen, Supervisionen und Kooperationstreffen findet der Austausch über pädagogische Zielsetzungen und Fallbesprechungen statt. Eine enge Zusammenarbeit ist uns als Team sehr wichtig, damit wir uns stets reflektieren und weiterentwickeln können.

8.4 Elternbeirat

Die KlassenelternsprecherInnen und deren VertreterInnen bilden den Elternbeirat. Dieser hat die Aufgabe, die Interessen aller Eltern zu vertreten. Dies führt zu einer Vertrauensstellung als Bindeglied zwischen Eltern, dem pädagogischen Team und dem Vereinsvorstand. Außerdem unterstützen sie die Schule und den Verein bei organisatorischen Aufgaben.

8.5 Drei-Säulen-Gespräch

Zur Organisation und Klärung von Aufgaben tauschen sich Vertreter des Schulträgers, des pädagogischen Teams sowie des Elternbeirats als die drei Säulen unserer Schule engmaschig untereinander aus. Einmal im Jahr findet ein sogenanntes Großes Drei-Säulen-Gespräch mit allen Mitgliedern der drei Gremien statt.

Begeistert. Gemeinsam. Stark.

Montessori Schule Herzogenaurach
Lohhofer Straße 32
91074 Herzogenaurach
Tel.: 09132 - 75031-0

sekretariat@monte-herzo.de
www.monte-herzo.de

